

Bereit für Jakobsweg-Pilger: Demitz-Thumitz lockt mit eigenem Stempel

■ Bevor der Sächsische Jakobsweg zwischen Bautzen und Hof am ersten Juni-Wochenende offiziell seiner Bestimmung übergeben wird, hat bereits jetzt der Kirchenvorstand in Demitz-Thumitz eine Stempelstelle montieren lassen. Diese befindet sich direkt am Eingang zur Christuskirche. Auch ein eigenes Stempelmotiv ließen sich die Initiatoren rund um Bürgermeisterin Gisela Pallas anfertigen. „Ein Logo zu entwerfen geht auf eine Anregung des Leiters der Steinmetzschule Uwe Steglich zurück“, sagte das Gemeindeoberhaupt zu Wochenbeginn dem Mitteilungsblatt. „Letztendlich verdanken wir Franziska Duschek das Stempelmotiv. Sie hatte uns schon beim Granitdorflogo unter die Arme gegriffen.“ „Für die Kirchgemeinde und das Dorf ist das eine Bereicherung“, fügte Pfarrerin Barbara Herbig hinzu. Sie will während ihres Pfingstgottesdienstes näher auf den Jakobsweg eingehen. Gleichzeitig räumte sie



Kita-Kinder aus Demitz-Thumitz haben sich als kleines Andenken den eigens für den Sächsischen Jakobsweg entworfenen Stempel auf ein Blatt Papier drücken lassen

ein: „Ich selbst bin noch nicht gepilgert.“ Doch das kann sich ja nun bald ändern. Den ersten Stempel darf sie sich gleich vor der eigenen Haustür auf ein Blatt Papier drücken. Bereits im nahen Bischofswerda gibt es eine wei-

tere Stempelstelle. Von dort aus sind es dann noch rund 3.170 Kilometer bis ins spanische Santiago de Compostela, wo sich das Grab von Jakobus befinden soll, nach dem der Pilgerweg einst benannt wurde.

Text/Foto: RK